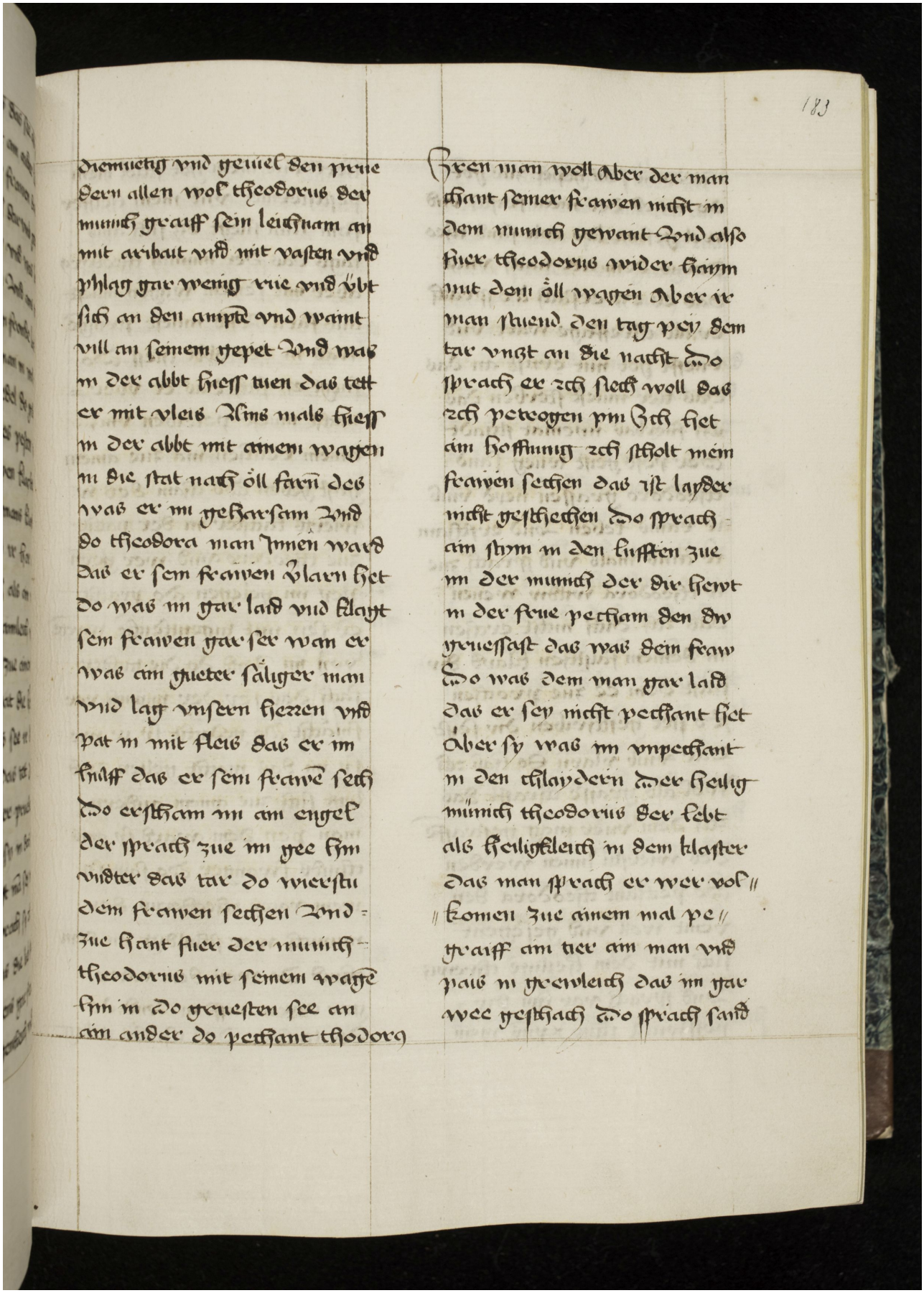
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift





diemuetig vnd geuiel den preie
dern allen wol theodorus der
munich greiff sein leichnam an
mit arbait vnd mit vasten vnd
phlag gar wenig trie vnd übt
sich an den ampte vnd waint
vill an seinem gepet Vnd was
in der abbt hiess tuen das tett
er mit vleis Alns mals hiess
in der abbt mit ainem wagen
in die stat nach öll farn des
was er in gehaersam Vnd
do theodora man Innen ward
das er sein frawen klagen het
do was im gar laid vnd klagt
sein frawen gar ser wan er
was ain gueter säliger man
vnd lag vnsern herren vnd
pat in mit fleis das er im
hulff das er sein frawe seth
do erschain im ain engel
der sprach zue im gee hin
widter das tar do wierstu
dem frawen sechsen Vnd =
zue hant hier der munich
theodorus mit seinem wagge
hin in do geuesten see an
ain ander do pechant thodorg
gren man woll Aber der man
chant seiner frawen nicht in
dem munich gewant Vnd also
hier theodorus wider haym
mit dem öll wagen Aber ir
man shiend den tag pey dem
tar vnzt an die nacht do
sprach er ich slech woll das
ich petrogen pin Ich het
ain hoffnung ich scholt mein
frawen sechsen das ist laydet
nicht geschechen do sprach
ain stym in den lufften zue
in der munich der die hewt
in der frue pechant den du
geuessast das was dein frawe
do was dem man gar laid
das er sey nicht pechant het
Aber sy was im vnpechant
in den chlaydern der heilig
münich theodorus der lebt
als heiligkleich in dem klaster
das man sprach er wer vol//
//komen zue ainem mal pe//
greiff am tier ain man vnd
prais in greiwleich das im gar
wee geschach do sprach sand